

LENA—LISA WÜSTENDÖRFER

BIOGRAFIE

«Ihre Leidenschaft ist ansteckend», die «glasklare Gestik» gestaltet den Klang auf «packende und zugleich differenzierte Weise» – wo Lena-Lisa Wüstendörfer auftritt, überzeugt sie Publikum wie Presse mit ihrem mitreissenden, nuancierten Dirigat.

Lena-Lisa Wüstendörfer ist Music Director des Swiss Orchestra und künstlerische Leiterin des Berner Bach Chors.

In der Saison 2020/21 ist sie mit dem Swiss Orchestra und den Solisten Heinz Holliger und Marie-Claude Chappuis schweizweit on tour zu erleben, spielt in Kooperation mit Radio SRF eine CD mit Werken der Schweizer Romantik beim Label Schweizer Fonogramm ein oder startet mit dem Berner Bach Chor und dem Orchestra of Europe einen Beethoven-Zyklus in Bern.

Als Gastdirigentin ist Lena-Lisa Wüstendörfer international gefragt. Engagements führen sie zu renommierten Klangkörpern wie dem Luzerner Sinfonieorchester, Zürcher Kammerorchester, Thailand Philharmonic Orchestra, Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Musikkollegium Winterthur, zur Filharmonia Pomorska, Camerata Schweiz, Basel Sinfonietta, Sinfonietta Bern, dem Orchestre Symphonique du Jura oder dem Zakhar Bron Festival Orchestra.

Ergänzend zu ihrer Konzerttätigkeit publiziert Lena-Lisa Wüstendörfer auf dem Gebiet der Rezeptions- und Interpretationsgeschichte, insbesondere zu Gustav Mahler und Felix Weingartner. Der von ihr

herausgegebene Band *Mahler-Interpretation heute* (edition text + kritik 2015) gehört laut der Neuen Zürcher Zeitung NZZ zum «Faszinierendsten», was zur jüngeren Mahler-Rezeption publiziert wurde. Im Juni 2019 erschien im selben Verlag die Monographie *Klingender Zeitgeist* zu Mahlers Vierter Symphonie, die als «wegweisende» und «höchst anregende Pionierarbeit» (Stifter Jahrbuch) rezensiert wurde. Wiederholt war sie an der Universität Basel als Lehrbeauftragte tätig.

1983 in Zürich geboren, studierte Lena-Lisa Wüstendörfer an der Hochschule für Musik in Basel Violine und Dirigieren sowie an der Universität Basel Musikwissenschaft und Volkswirtschaft, wo sie auch zur Doktorin promoviert wurde. Ihre Dirigierstudien vertiefte sie bei Sylvia Caduff und Sir Roger Norrington und war Assistenzdirigentin von Claudio Abbado.

Sie war Stipendiatin der Schweizerischen Studienstiftung, der *Akademie Musiktheater heute* der Deutschen Bank Stiftung und der Ernst Göhner-Stiftung.